

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Lebenshilfe Barth wird 20 Jahre alt



Das Vereinshaus der Lebenshilfe für Behinderte Menschen Barth im Hölzern Kreuzweg. Foto: M. Schwarz

Barth Als im November 1990 der Verein „Lebenshilfe für Behinderte Barth“ gegründet wurde, hatte dieser vor allem ein Ziel. „Wir wollten etwas für Behinderte machen“, sagt Gründungsmitglied Reinhard Hellwig, der noch heute im Vorstand tätig ist. Mit ca. zehn Mitgliedern nahm der Verein seine Arbeit auf, bot zunächst bei der Volkssolidarität am Barther Marktplatz eine Sprechstunde an.

„Ein Jahr später haben wir dann damit begonnen, auch Veranstaltungen für behinderte Menschen anzubieten“, erinnert sich Reinhard Hellwig.

Inzwischen ist die Lebenshilfe gewachsen und kann in diesem Jahr bereits ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. „Wir haben heute 130 Mitglieder“, weiß die Vorsitzende des Vorstandes, Sonja Kirchstein, zu berichten. Und Geschäftsführerin Renate Kienitz fügt hinzu: „Die Lebenshilfe ist zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region geworden. Wir haben derzeit 28 Beschäftigte“.

Eines hat sich in den vergangenen 20 Jahren allerdings nicht verändert: der Anspruch, für behinderte Menschen da zu sein. Und das Angebotsspektrum der Lebenshilfe ist vielfältig. Dazu zählt unter anderem die Frühförderung. „Dieser Bereich ist der am stärksten ausgeprägte“, berichtet Renate Kienitz. Behinderte Kinder und Kinder, die eine Entwicklungsverzögerung aufweisen, werden gefördert.

„Das geschieht landkreisübergreifend“, erläutert die Geschäftsführerin. Standorte gibt es in Barth, Ribnitz-Damgarten, Bad Sülze, Grimmen und Niepars. „Die Frühförderung, die für die Eltern kostenlos ist, erfolgt in Kindertagesstätten, unserem Vereinshaus oder im Wohnumfeld“, erklärt Sonja Kirchstein. 208 Kinder werden auf diese Weise gefördert.

Im Jahr 2000 konnte die Lebenshilfe Barth ihren integrativen Kindergarten „Pustelblume“ in Betrieb nehmen. 30 Kinder werden hier in zwei Gruppen betreut. In beiden sind stets vier Plätze Kindern mit Behinderungen bzw. Kindern, die von Behinderung bedroht sind, vorbehalten. Und auf eines ist man beim Verein ganz besonders stolz, der Kindergarten erhielt das Zertifikat „Gesundheitsfördernde Einrichtung“.

Mit ihrem Angebot, Mobil betreutes Wohnen, ermöglicht die Lebenshilfe behinderten Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. „Insgesamt vier Mitarbeiter unterstützen etwa 30 behinderte Menschen in ihrer häuslichen Umgebung“, berichtet Renate Kienitz. Das Hilfeangebot wird auf die individuellen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Lebensumstände abgestimmt. Die angebotene Hilfe soll zur Selbsthilfe beitragen.

Ein vierter großer Bereich der Lebenshilfe befindet sich derzeit in der Umstrukturierung. „Der wird künftig ‚Beratung und soziale Dienste‘ heißen“, sagt die Geschäftsführerin. Das Beratungs- und Informationsangebot für Menschen mit Behinderungen und deren Familien soll in diesem Zusammenhang weiter ausgebaut werden. „Dazu werden wir in Ribnitz-Damgarten demnächst eine neue Begegnungsstätte eröffnen“, erzählt Sonja Kirchstein. Integriert in diesen Bereich ist der familienentlastende Dienst, der Hilfe im Alltag, bei Problemsituationen, in der Freizeitgestaltung, im häuslichen Umfeld, im Urlaub oder bei der Antragsstellung und im Umgang mit Behörden anbietet.

Ein ganz besonderer Höhepunkt im Kalender sind natürlich die alljährlichen Urlaubsfahrten. „Bundesweit gibt es nur ganz wenige Lebenshilfe-Vereine, die das machen“, weiß Renate Kienitz. In diesem Jahr werden ca. 60 Leute die

Sonne auf der schönen Insel Usedom genießen können.

Der 20. Geburtstag soll bei den Lebenshilfe für Behinderte Barth selbstverständlich gefeiert werden. „Wir haben extra ein Organisationsteam gegründet“, so Sonja Kirchstein. Und einen Termin gibt es auch schon. Am 17. Juli soll im Hölzern Kreuzweg, wo der Verein seit 2005 sein Vereinshaus hat, gefeiert werden. „Die Unterstützung für unser Vorhaben war groß“, freut sich Renate Kienitz. So kann das Fest nicht nur auf dem Gelände der Lebenshilfe gefeiert werden, sondern auch in der unmittelbaren Nachbarschaft — bei den Stadtwerken Barth, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und dem Netto-Markt. „An diesem Tag wollen wir uns als Verein präsentieren und hoffen natürlich auf viele Besucher“, sagt Sonja Kirchstein. Ein schönes Miteinander solle das Fest werden, so wie man das Motto der Lebenshilfe auch umschreiben könnte.

Aus dem Programm des Straßenfestes am 17. Juli:

10.30 Uhr: Platzkonzert des Spielmannzugs 11 Uhr: Programm des Kindergartens Pustebume 11.30 Uhr: 5. Plattdeutsche Festival 14 Uhr: Sportfest mit Adi 16 Uhr: Modenschau u.v.m. MARCO SCHWARZ

Dieser Beitrag wurde bisher 12 mal aufgerufen - zuletzt am 21.06.2010 um 19:11.

